

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sicherlich entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 85.

Neuenbürg, Freitag den 1. Juni 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Kolonialfeindliche Beschlüsse kennzeichnen die Tätigkeit des Reichstages in ihrem Schlußteile, denn er hat am vergangenen Samstag die Regierungsforderungen für die Errichtung von vier schwarzen Kompagnien der Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika, für den Bau der Eisenbahn Kubub-Kreimannshoop in Deutsch-Südwestafrika, für die Unterfütterung der infolge des Aufstandes geschädigten Farmer in letzterer Kolonie (10 Millionen Mark) und für die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes abgelehnt. Die Verwerfung des genannten Bahnbaues und der Entschädigung für die wahrscheinlich schwer heimgefügten Farmer sind im Interesse eines baldigen Wiederaufblühens Deutsch-Südwestafrikas zweifellos recht bedauerlich, man kann darum nur mit Besorgnis der weiteren Zukunft dieser Kolonie entgegensehen. Noch eigenartiger berührt die Ablehnung der Etatsposition für die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes, denn diese Forderung war bei der zweiten Plenarsitzung bereits genehmigt worden — nun ist doch alles „für die Kasse“ gewesen! Letzterer negativer Beschluß des Reichstages hat gerade noch in zwölfter Stunde eine Situation geschaffen, deren Entwirkung noch große Mühe kosten dürfte. Zunächst ist durch die Ablehnung des selbständigen Kolonialamtes eine Lücke im Etat entstanden, denn die frühere Etatsposition über die jegliche, von dem Auswärtigen Amte ressortierende Kolonialabteilung, war ja in dem neuen Etat nicht mehr vorhanden und muß also erst wieder ausgefüllt werden. Am Sonntag vormittag fand eine Besprechung zwischen dem Staatssekretär Grafen Posadowsky, dem Erbprinzen zu Hohenlohe, dem Chef der Reichskanzlei v. Uebell und dem Unterstaatssekretär Tweste über die entstandene Situation statt. An sie schloß sich eine Unterredung des Grafen Posadowsky und der beiden letztgenannten Herren mit dem Zentrumsabgeordneten Gröber und Erzberger und dem Geheimrat Seig an, und am Montag mittag folgte eine Besprechung der Budgetkommission mit verschiedenen Abgeordneten nach. Dem Kaiser und dem Reichskanzler ist telegraphische Mitteilung von den Vorgängen in der Samstagssitzung des Reichstages gemacht worden. — Nach einer Meldung verschiedener Blätter wird in der Leitung der Kolonialabteilung voraussichtlich kein Wechsel eintreten. Erbprinz zu Hohenlohe dürfte in der Nichtbewilligung des Staatssekretärpostens keinen Anlaß erblicken, aus dem Amte zu scheiden. Ein entgeltlicher Entschluß liege allerdings noch nicht vor.

Am Montag nahm der Reichstag nach längerer Debatte den Zentrumsantrag mit 117 gegen 64 Stimmen bei 91 Stimmenthaltungen an, demzufolge in den Etat des Auswärtigen Amtes die Kolonialabteilung mit einem Direktor an der Spitze wieder eingestellt werden soll. Nach Erledigung dieser Angelegenheit beanspruchte die definitive Verabschiedung des Etats nicht viel Zeit mehr. In der Gesamtstimmabstimmung wurde der Etat gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Darauf erfolgte die Vertagung des Reichstages bis zum 13. Nov. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser wurde die Sitzung geschlossen.

Berlin, 31. Mai. Der Kaiser hielt heute früh die Frühjahrsparade über das Gardekorps mit Ausnahme der Potsdamer Garnison auf dem Tempelhofer Felde.

Bremen, 31. Mai. Der Dampfer „Neckar“ des Norddeutschen Lloyd traf heute früh mit den Truppen der ostasiatischen Besatzungsbrigade, bestehend aus 120 Offizieren und 1800 Mann, hier ein.

Berlin, 30. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, ist zum Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen ernannt und mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereich dieses Amtes beauftragt worden.

Berlin, 31. Mai. Der Einführung der Fahrkartensteuer bringt die sächsische Regierung wenig Sympathien entgegen. Man ist sich namentlich weder im Finanzministerium noch in der Direktion der sächs.-böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft darüber klar, wie die Kistenarbeit der Billebeschaffung bis zum 1. August bewältigt werden soll. — Der einzige Sozialdemokrat in der sächsischen zweiten Kammer, Abg. Goldstein, soll entgegen der bisherigen Praxis der Genossen für den sächsischen Etat gestimmt haben, was in der Parteipresse scharf gerügt wird.

Das österreichische Ministerium Prinz Hohenlohe hatte nur ein sehr kurzes Leben. Es hat dem Kaiser seine Entlassung eingereicht, welche denn auch angenommen wurde. Die Sache kam so: Das ungarische Ministerium Bekere verlangte, daß die abgeschlossenen Handelsverträge mit auswärtigen Staaten nicht für die gesamte Monarchie, sondern für Oesterreich und Ungarn je gesondert gelten sollen, wonach also die handelspolitische Einheit von Oesterreich-Ungarn getrennt werden soll. Kaiser Franz Joseph hatte dem ungarischen Ministerium dies im Stillen schon zugesagt und so mußte das Ministerium Konrad Hohenlohe den Kürzeren ziehen und ist deswegen gegangen. Die Sache hat nicht bloß ihre formale Seite, denn das ist der Anfang der völligen Lostrennung Ungarns von Oesterreich, mit dem es nur noch durch die Person des Monarchen verbunden ist, und niemand weiß, wie lange auch diese Personalunion noch fest bleiben werde. In Biskupien herrscht große Erbitterung über diesen Ausgang der Sache und man begreift es, wenn die Alldoische Partei öffentlich erklärte, sie wünsche einen förmlichen Zusammenbruch der Habsburger Monarchie, damit sich alle deutschen Elemente in Oesterreich an das deutsche Reich, bzw. an Preußen angliedern können.

In Italien wurde die in voriger Woche ausgebrochene Ministerkrise dadurch beseitigt, daß der frühere Minister Giolitti mit der Kabinettsneubildung beauftragt wurde. Als Minister des Äußeren erscheint Tittoni, der als treuer Anhänger des Dreibunds von früher her bekannt ist. Der Ministerwechsel ist also geeignet, auch wieder bessere Beziehungen zwischen Italien und dem deutschen Reich anzubahnen.

Madrid, 31. Mai. Der Unterzeichnung des Ehekontrahs zwischen dem König Alfons und der Prinzessin Ena von Battenberg, die jetzt nach dem Uebertritt zur katholischen Kirche den Namen Viktoria führt, wohnten bei: die Ritter vom goldenen Blich, die Generalkapitäne, die Mitglieder der Regierung, das diplomatische Korps und die Oberhochchargen. Zu der Unterzeichnung bediente sich das Ehepaar einer von Journalisten zum Geschenk dargebrachten goldenen Feder.

In Rußland ist schon wieder ein neues Ministerium ernannt worden, also schon das zweite seit dem Rücktritt Wittes. Auch dieses neueste Ministerium hat bis jetzt weiter nichts erreicht, als einen gründlichen Konflikt mit der Duma, welche einstimmig die Entlassung des Ministeriums fordert. Es ist zwar nicht wahrscheinlich, daß der Zar diesem Begehren der Duma willfährt, aber der Zar kann sich auch nicht entschließen, die Duma aufzulösen und Neuwahlen anzuordnen. So steht Rußland wiederum vor einer sehr ernsten Krise, welche sich dadurch schon jetzt deutlich bemerkbar macht, daß da und dort wieder revolutionäre Attentate vorkommen.

Berlin, 30. Mai. Der bisherige russische Ministerpräsident Graf Witte, ist heute von hier nach Paris weitergereist, um sich von dort zur Kur nach Cannes zu begeben.

Tokio, 29. Mai. (Reuter.) Wie berichtet wird, sollen zwischen Japan und Rußland Schwierigkeiten entstanden sein, da Rußland den Versuch macht, den zwischen Japan und Korea ab-

geschlossenen Vertrag zu ignorieren. Die Schwierigkeiten sind der verschiedenartigen Auffassung der beiden Regierungen über die Erteilung des Exequatur an den russischen Generalkonjal in Seoul zuzuschreiben.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Mai. Die Kammer der Abgeordneten ist in ihrer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung in die Einzelberatung des Gesetzesentwurfs betr. die Gewerbe- und Handelsschulen eingetreten. Berichterstatter ist der Abg. Hieber. Nach dem grundlegenden Artikel 1 wird jeder Gemeinde, in der während drei aufeinanderfolgender Jahre in gewerblichen und kaufmännischen Betrieben durchschnittlich mindestens 40 männliche schulpflichtige Arbeiter unter 18 Jahren beschäftigt sind, zu deren beruflicher Weiterbildung die Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule (Gewerbe- und Handelsschule) zur Pflicht gemacht. Soweit die Schülerzahl es zuläßt, können besondere Handelsschulen errichtet werden. Bisher waren die Schulen fakultativ. Von 186 jetzt schon bestehenden werden 101 unter das neue Gesetz fallen, während die Schülerzahl infolge des Pflichtbesuches von 19 000 auf 23 000 steigen wird. Der Wert der Schulen wurde von allen Rednern anerkannt, doch gingen die Ansichten über den Kreis der Schulpflichtigen auseinander, wobei es sich fragte, ob auch die Fabrikarbeiter, Handlanger u. dergl. unter das Gesetz fallen und der Wunsch zum Ausdruck kam, daß der Begriff schulpflichtig durch Verordnung definiert werde. Minister von Weizsäcker betonte, die Regierung gehe davon aus, daß ungelernete Arbeiter nicht zum Besuch der gewerblichen Schule gezwungen werden sollen und wandte sich im übrigen gegen eine vom Domkapitular Berg am ganzen Gesetz geübte Kritik, der eine bessere Ausgestaltung der allgemeinen Fortbildungsschule und die Errichtung von Fachschulen wünschte, mit dem Hinweis darauf, daß diese Gewerbeschulen bezüglich der Fachausbildung nicht die Gesamtheit der Schüler, sondern immer nur wenige berücksichtigen können. Die weitere fast die ganze Sitzung ausfüllende, sehr verwickelte Debatte ergab noch eine Reihe von Bedenken und Unklarheiten, so daß sich das Bedürfnis herausstellte, die Beratung über den sehr wichtigen Artikel 1 abzubrechen. Ein diesbezüglicher Vorschlag des Präsidenten wurde angenommen, wobei der Abg. Rembold-Alten auf seinen Antrag, die Sache nochmals in der Kommission zu beraten, verzichtete. Das einzige positive Resultat, das die Debatte zeitigte, war schließlich die Annahme des Art. 4, wonach die Gemeinden befugt sind, mit Genehmigung der Ober- und Schulbehörde für den Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule ein Schulgeld zu erheben. Einer Anregung des Abg. Schäffler (Soz.) auf Unentgeltlichkeit des Unterrichts wurde nicht Folge gegeben.

Stuttgart, 29. Mai. Die Kammer der Standesherrn trat heute in die Beratung über den Gesetzesentwurf betreffend die Abänderung und Ergänzung des Landtagswahlgesetzes ein. Geheimrat v. Heß erstattete darüber Bericht und erklärte, daß die von dem anderen Hause an dem Entwurf vorgenommenen Änderungen in der Hauptsache beibehalten werden können. Art. 1, 2, 4 und 5 wurden ohne Debatte und mit unwesentlichen Abänderungen in der Fassung des anderen Hauses angenommen. Zu Art. 3 hatte die Kommission folgenden Zusatz beantragt: „Der eine kleinere Zahl von Personen enthaltende Wahlvorschlag darf für die in ihm vorgeschlagenen Bewerber mehrere Stimmen durch Wiederholung der Namen oder durch Beifügung von Zahlzeichen hinter den Namen in der Weise vorlegen, daß einerseits die Gesamtzahl von 6 Stimmen nicht überschritten wird und andererseits keiner der Bewerber mehr als 3 Stimmen im ganzen erhält.“ Hierüber wurde längere Zeit debattiert. Während sich die Regierung, vertreten durch Minister v. Pilschel und Staatsrat v. Fleischhauer, entschieden gegen

den Kommissionsantrag ansprach und auf die schwerwiegenden Bedenken hinwies, die sich gegen die Vereinigung der Stimmenhäufung mit den Wahlvorschlägen, sowie gegen das Einsetzen der amtlichen Autorität für die Stimmenhäufung geltend machten, vertrat außer dem Berichterstatter insbesondere Erbprinz v. Löwenstein den Kommissionsantrag. Minister v. Pischel fürchtet bei Annahme des Kommissionsantrags weitere Differenzen mit dem anderen Hause, die doch besser unterbleiben würden und für die kein zwingender Grund vorliege. Staatsrat Kern wies auf die neue Gemeindeordnung hin, in der von der vorgeschlagenen Bestimmung kein Gebrauch gemacht worden ist. Trotz wiederholter Bekämpfung wurde der Kommissionsantrag mit großer Majorität zum Beschluß erhoben. Die nächste Sitzung findet morgen vormittag 10 Uhr mit der Tagesordnung „Weiterberatung des Landtagswahlgesetzes“ statt. — In der folgenden Sitzung am 30. Mai erledigte die Kammer das Landtagswahlgesetz und nahm die Art. 7 bis 46 (Schluß) mit unwesentlichen Abänderungen in der Fassung der Beschlüsse des anderen Hauses einstimmig an. Sodann wurde über den Gesetzentwurf betr. das Unschädlichkeitszeugnis beraten und das ganze Gesetz, über welches Präsident v. Landerer berichtete, mit unerheblichen Änderungen nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Stuttgart, 31. Mai. Die Kammer der Standesherrn erledigte ihren heutigen Beratungsstoff in kaum einstündiger Sitzung. Geheimrat von Schall berichtete namens der volkswirtschaftlichen Kommission über die Bitte des Eisenbahnkomitees Zwiefalten-Rleinengstingen v. Juni 1905 um Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Zwiefalten über die Alb nach Kleinengstingen. Die Eingabe wurde gemäß dem Beschluß der Kammer der Abgeordneten der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben. Das hohe Haus vertagte sich hierauf infolge Mangels an Beratungsstoff auf unbestimmte Zeit.

Stuttgart, 30. Mai. Zu der am 7. Juni im Festsaal der Liederhalle stattfindenden Jubelfeier des Verbands landwirtschaftl. Genossenschaften in Württemberg hat der König sein Erscheinen zugesagt.

Stuttgart, 31. Mai. Das Verdienstkreuz wurde dem Musikdirektor Prem in Wildbad, vorher im Infanterie-Regiment 125, verliehen.

Zur Bewältigung des über die Pfingstfeiertage zu erwartenden stärkeren Personenverkehrs werden vom 2. bis 5. Juni außerordentliche Personenzüge, sowie Vor- und Nachzüge fahrplanmäßiger Züge zur Ausführung kommen.

Stuttgart, 30. Mai. Die Familie des Kaufmanns Wolfgang Reizner, bestehend aus Mann, Frau und 3 Kindern im Alter von 6 Monaten, 6 und 10 Jahren ist einer anscheinend absichtlich herbeigeführten Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Behördlich wurde festgestellt, daß Reizner im Einverständnis mit seiner Frau die Kinder, während sie im tiefen Schlafe lagen, nach dem Badezimmer getragen hat, wo die Familie tot aufgefunden wurde. Die Leichen wurden nach dem Pragfriedhof verbracht. — Ein vieres Kind der Familie Reizner weilt bei Verwandten und entging dadurch dem traurigen Schicksal seiner Geschwister.

Rehingen, 29. Mai. Auf dem Bahnhof geriet das Bauholz eines eben geladenen Eisenbahnwagens beim Spannen ins Rollen. Hierbei wurde dem Arbeiter Wilhelm Wezel der Schädel zertrümmert und die Brust eingedrückt. Der Verunglückte ist Familienvater. Die beiden Mitarbeiter konnten sich retten.

Oberndorf, 31. Mai. Beim Briefeinwerfen in den Eisenbahnzug verunglückte der Diener der Waffenfabrik Mauler, Kaver Schütte. Da der Zug schon im Gange war, kam der bejahrte Mann zu Fall und es wurde ihm der linke Arm abgefahren. Der Zug konnte rasch zum Halten gebracht werden, sonst wäre es um das Leben des Mannes geschehen gewesen.

Dornstetten, 29. Mai. Die Jungviehweide auf dem benachbarten Lattenberger Hof ist heute eröffnet worden. Aufgetrieben wurden 72 Stück.

Maulbronn, 28. Mai. Die sehr stark besuchte gestrige Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse, bei welcher allein 115 stimmberechtigte Mitglieder, eine bisher unerreichte Zahl, erschienen waren, kam zu dem Beschluß der Auflösung der Kasse. Der Antrag der beiden Gemeinden Knittlingen und Derdingen aus der Kasse auszuscheiden, fand seitens der Vertreter von Illingen und Detishheim Unterstützung, so daß sich der Vorsitzende veranlaßt sah, mit Hrn. Stadtschultheiß Weibel-Knittlingen den Antrag auf Beschlussfassung über die Auflösung der Kasse zu stellen. Obgleich Oberamtmann Elsenhans mit warmen Worten auf die Bedeutung dieser Einrichtung

als einer sozialen Errungenschaft hinwies, an der nicht ohne Not geändert werden sollte, und an die Opferwilligkeit der stärkeren Gemeinden appellierte, wurde doch der Antrag auf Auflösung der Bezirkskrankenkasse nahezu einstimmig angenommen.

Schrozberg D.A. Gerabronn, 30. Mai. Gestern mittag gingen mehrere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Das Wasser überflutet ganze Strecken, die Niederungen sind in Seen verwandelt. Der Schaden an Fluren ist nicht unbedeutend. Auch ein Teil der Bahngeleise steht unter Wasser, was hier noch nie der Fall war.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 28. Mai. Der landwirtschaftliche Bezirksverein hielt seine Frühjahrspenarversammlung gestern nachmittag im Gasthaus zum „Hirsch“ in Engelsbrand ab, die trotz der Ungunst der Witterung sehr gut besucht war. Nach Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den Vereinsvorstand Oberamtmann Hornung wurden zunächst die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt. Kassier Böpple publizierte die Vereinsrechnung pro 1905 und es wurde demselben Entlassung erteilt. Sekretär Rübler erstattete den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1905, der ein Bild reger Vereinsstätigkeit bot. Nachdem auch der Vereinsetat für das Jahr 1906 durchgesprochen und ein Ministerialerlaß betr. die Förderung der Aufzucht und Mast von Schweinen bekannt gegeben war, hielt Hr. Landwirtschafts-Inspizitor Dr. Wacker-Leonberg einen äußerst lichtvollen Vortrag über die Notwendigkeit und Möglichkeit einer intensiven Viehzucht neben Milchviehwirtschaft und die Unzweckmäßigkeit des Betriebs der Abmelkviehwirtschaft bei unzureichenden Verhältnissen. Einen weiteren Vortrag hielt Phil. Gentner, Gärtner von Schwann, über die Verwendung von Torfmüll als Streumittel und empfahl die Vermittlung des Bezugs von Torfmüll durch den Verein. In der anschließenden Debatte sprach Weiß-Dittenhausen über die Schädigungen der Obstbäume im unteren Amt und die herabgeminderten Obstausichten. Bürkle-Dittenhausen brachte Wünsche des Bienenzuchtvereins vor und Gentner-Schwann empfahl die Verwendung von Seiflögeln für die Hühner. Den Schluß der anregenden Versammlung bildete eine Gratisverlosung nützlicher landwirtschaftlicher Gegenstände.

Neuenbürg, 1. Juni. Nach einem gewitterstürmischen sommerlich heißen Tag, wie er gestern war, ging abends von 7 Uhr ab ein Gewitterregen, begleitet von Donner und starken elektrischen Entladungen nieder. Es schien, als ob der Blitz in nächster Umgebung eingeschlagen hätte. An einem Nebengebäude, einem Holzschopf in der Burgstraße, am Fuße der Westseite des Schloßbergs ging ein solcher Strahl nieder, der sich durch ein kurzes Aufzucken einer Flamme bemerkbar machte und ohne zu schaden, einen starken Schwefelgeruch hinterließ. Der Gewitterregen dauerte bis in die späte Nacht hinein und heute früh hat er sich zur Abwechslung wieder aufs neue eingestellt.

In Meistern auf dem Meistern bei Wildbad ist ein schönes geräumiges Gasthaus in Ausführung begriffen, das der Besitzer Fr. Schmid auch zur Aufnahme von Luftkurgästen einrichten wird. Man genießt von da eine herrliche Aussicht auf die Vorberge der Alb, die sich wie ein Kranz vor den Augen des Beschauers ausbreiten.

Rehingen D.A. Nagold, 30. Mai. Gestern morgen 1/6 Uhr stürzte der 64 Jahre Zimmermeister M. B. an einem Neubau so unglücklich ab, daß er sofort tot war.

** Pforzheim, 30. Mai. In der heutigen Generalversammlung des Pforzheimer Bankvereins A.-G. wurde die Dividende mit 7 1/2% festgesetzt und nach Dotierung des Reservefonds mit 15 000 M. restliche 57 515 M. auf neue Rechnung vorgetragen.

** Pforzheim, 30. Mai. Die Polizei verhaftete heute nachmittag hier einen 16jähr. Freizeugehilfen, der gestern mittag am Bahnhof in Wildbad ein Fahrrad gestohlen hatte. Das Rad konnte ihm hier wieder abgenommen werden. — Ein Unfall, der leicht hätte schwerere Folgen nach sich ziehen können, begegnete heute nachmittag dem hier wohnenden Gärtner Phil. Braun. Als er am Gasthaus zum „Grünen Hof“ um die Ecke bog, löste der heftige Wind das am Balkon angebrachte Wirtsschild, das ihm auf den Kopf fiel. Wenn auch äußerlich kaum verletzt, mußte er doch mit einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden.

Neuenbürg, 31. Mai. (Schweinemarkt.) Zuführt waren 44 St. Milchschweine und 30 St. Läuferchweine. Erstere galten 40—47 M., letztere 78—112 M. das Paar.

Dermisches.

Bretten, 30. Mai. Im nahen Büchig bildete sich am Montag mittag eine etwa 300 cbm fassende Erdbeule ähnlich der vor Jahresfrist bei Maulbronn.

Reg, 29. Mai. Am Samstag fanden hier zwei Vergebungen von Arbeiten für die Stadterweiterung statt. Die erste betraf die Rohrverlegung für die städtische Wasserleitung. Das niedrigste Gebot war 98 000 M., das höchste 176 000 M. Die zweite Vergebung richtete sich auf Straßenarbeiten; hier betrug das Mindestgebot 8800 M., das Höchstgebot 16 700 M. Das sind wieder seltsame Submissionsblüten!

Stössel und Rogi. Wie dem „Daily Telegraph“ aus Tokio gemeldet wird, hat in der japanischen Hauptstadt die Nachricht, daß General Stössel von einem Kriegsgericht des Landesverrates schuldig befunden und zum Tode verurteilt worden sei, große Aufregungen und ein peinliches Mitgefühl hervorgerufen. Besonders in militärischen Kreisen äußert man allgemein Sympathien für den Verteidiger von Port Arthur, und General Rogi hat in einem Interview Stössels tapfere Haltung anerkannt: Es sind viele Angriffe auf das Verhalten Stössels gemacht worden, aber ich kann sie nicht bestätigen. Im Gegenteil bin ich der Ansicht, daß er persönlich ein tapferer und tüchtiger Soldat und ein fähiger und energischer Befehlshaber ist. Nach meinen eigenen Beobachtungen und Erfahrungen habe ich die feste Ueberzeugung, daß er alles getan hat, was er unter den gegebenen Umständen konnte, in denen er sich in Port Arthur befand. Sobald ich von den Nachrichten hörte, erschrack ich aufs Newherste und suchte mir eine Gewißheit zu verschaffen; aber ich konnte nichts Bestimmtes erfahren. Jedoch bin ich der Meinung, daß es sich lediglich um ein leeres Gerücht handelt.

[Behmütigte Bestätigung.] Dame: „Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß Ehemänner länger leben als Junggefallen.“ — Pantoffelheld: „Ja, ja, ein Unglück kommt selten allein.“

[Naturgeschichte.] Lehrerin: „Erna, nenne mir das edelste Geschöpf nächst dem Menschen!“ — Badfisch (errötend): „Das Pferd!“ — Lehrerin: „Und warum?“ — Badfisch (noch tiefer errötend): „Da sitzen die Leutnants drauf!“

[Abklärung.] A.: „Gestern habe ich mich eine Stunde lang mit einem Franzosen unterhalten und ich konnte mich sehr gut mit ihm verständigen.“ — B.: „So gut deutsch sprach der?“

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Madrid, 31. Mai. Auf den egl. Hochzeitszug ist in der Nähe des Wagens des Königs bei der Rückkehr zum Schloß eine Bombe geschleudert worden. — Die Bombe war in einem Blumenstrauß verborgen. Der Königswagen ist stark beschädigt. Die Behörden verhafteten einen Ausländer und einen Spanier; letzterer, 18jährig und angeblich Student, ist sehr niedergeschlagen.

Madrid, 31. Mai. Der König und die Königin langten heute nachmittag 2 Uhr wohlbehalten im Schloß an.

Böblingen, 31. Mai. Die heutige Landtags-Ersatzwahl endigte mit einem Siege des Fabrikanten Leibfried (Volksp.), der nach einer vorläufigen Zusammenstellung ca. 1000 Stimmen mehr erhielt als der Kandidat der Sozialdemokratie, Sperka. Wegen des Gewitters und der damit verbundenen Drahtstörungen konnte im Laufe des abends das Endergebnis nicht mehr festgestellt werden. Das Wahlergebnis von Ehningen steht noch aus, dürfte aber das Endergebnis eher noch zugunsten Leibfrieds verschieben. Vorläufig haben erhalten Leibfried 2318, Sperka 1328 Stimmen. 23 Stimmen sind ungültig. Die Beteiligung an der Wahl war sehr schwach, denn von 6224 Wahlberechtigten haben nur 3698 abgestimmt, gegen 4427 im ersten Wahlgang. Dieses Verhältnis dürfte durch das noch ausstehende Ehningen um höchstens 200 Stimmen sich ändern.

Freiburg (Schweiz), 31. Mai. Seit 1 Uhr nachmittags brennt bei heftigem Südwestwind das 15 Kilometer östlich von Freiburg gelegene Dorf Pfaffenried nebst dem Weiler Nied; bis 2 Uhr fanden ungefähr 50 Gebäude in Flammen.

Gestorben:

am 30. Mai zu Stuttgart: Gottlob Bohnerberger, Hofrat und Postheiter-Oberinspektor a. D., Ritter 1. Klasse des Friedrichsordens, 76 Jahre alt (geboren in Neuenbürg). — Frau Emilie Müller, geb. Krauß von Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Die Ortspolizeibehörden

werden auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 19. April 1906 Nr. 5790 (Min.-Amtsbl. Seite 145), betr. das Verbot des Verkaufs und Ankaufs von ausländischem Wild während der Hegezeit, zur Beachtung hiemit besonders hingewiesen.
Neuenbürg, den 30. Mai 1906. R. Oberamt.
Hornung.

Bekanntmachung.

Der Vieh- und Schweinemarkt in Elmendingen wurde im Marktverzeichnis gestrichen.
Pforzheim, den 28. Mai 1906. Gr. Bezirksamt.

Forstamt Neuenbürg.

Submission auf Kalksteinlieferung.

Die Lieferung von 90 cbm Kalksteinen auf den Guntalweg (ganze Strecke) und 320 cbm Kalksteinen auf die ganze Strecke des Guntalwegs wird im Submissionsweg vergeben. Der Lieferung liegen die bekannten Bedingungen zu Grunde, welche beim Forstamt eingesehen werden können.

Das Sehen der Steine geschieht auf Rechnung der Forstverwaltung durch deren Bewarte. Die Steine müssen bis 1. August spätestens beigegeführt sein.

Die Gebote wollen für jeden Weg besonders nach dem auf den Weg gelieferten Kubikmeter unter der Aufschrift „Schotterlieferung für das Forstamt Neuenbürg“ bis längstens am **Dienstag, den 5. Juni, vormittags 1/2 12 Uhr** beim Forstamt unterschrieben und verschlossen eingereicht werden, zu welcher Stunde auf der Forstamtskanzlei die Offerten geöffnet werden.

R. Forstamt Herrenalb.

Stammholz-Verkauf

am Montag, den 11. Juni, vormittags 10 Uhr in Herrenalb auf dem Rathaus aus Staatswald Unt. Heidenrückle, Rennbergkopf, Hut Vernbach, Mädig, Sybelsgrund, Wächshälde, Hut Rotensol, Ob. Sommerhalde, Schüttesacker, Wästerwies, Kompagniebüchel, Hut Dobel, Kahlwäldle, Rankewitschenwäldle, Hut Gaisstal, Kohlreich, Wurfbergkopf, Kogacker, Braunweg, Hut Herrenalb und vom Scheidholz der Hutten Herrenalb und Rotensol:

- 6185 St. Langholz (Normal und Ausschuss) mit 303 Fm. I. Kl., 294 II., 356 III., 973 IV., 481 V. u. 8 IV. Draufholz.
- 318 „ Sägholz (Normal und Ausschuss) mit 149 Fm. I. Kl., 79 II., 34 III., 9 III. Draufholz.
- 404 „ Eichen mit 4 Fm. II., 7 III., 14 IV., 56 V.
- 33 „ Buchen mit 6 Fm. I. b., 21 II. b.
- 3 „ Birken mit 1 Fm. II. Kl., 1 Ahorn mit 0,36 II. b., 1 Kirschbaum mit 0,31 Fm. II. b.

Schwarzwälderlisten vom Forstamt erhältlich.

R. Forstamt Langenbrand.

Jagd-Verpachtung.

Am Dienstag, 5. Juni, nachm. 2 Uhr

wird auf der Forstamtskanzlei die Jagd in den nachgenannten Distrikten auf 6 Jahre 1906/12 wiederholt, wegen zu geringen Pachterlöses, in öffentlichem Aufstreich verpachtet:

- Los 1, Distrikt VII Heberhald 71 ha
- 2, VIII Gairen 86 „
- 3, IX Rippberg 48 „

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langenalb versteigert am Samstag, den 2. Juni, vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathause daselbst

753 Ster buchenes u. tannenes Prügelholz mit Borgrift bis 1. September 1906; genanntes Holz wird auf Verlangen von Forstwart Fluderer in Schielberg vorgezeigt.
Langenalb, den 28. Mai 1906.

Gemeinderat.

Bürgermeister Finter.

Kraft, Ratsschreiber.

Arbeiter-Wahlverein Neuenbürg.

Morgen Samstag abend 1/2 9 Uhr

außerordentliche Mitgliederversammlung

im Lokal (Palmenhof, Nebenzimmer), wozu das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend notwendig.
Der Vorstand.

R. Forstamt Wildbad.

Reigholz-Verkauf

am Freitag, den 15. Juni 1906, vormittags 9 Uhr in Wildbad auf dem Rathaus aus Staatswald Bord. und Hint. Naßtittelsberg u. Decklersweg:
Am.: Buchen: 10 Ausschuss, 11 Anbruch; Birken: 12 Anbruch; Nadelholz: 86 Ausschuss, 149 Anbruch; ferner 28 Am. Nadelholz-Reisprügel.

Birkenfeld.

Klee-Verkauf.

Nächsten Samstag abend 6 Uhr verkaufen wir den diesjähr. Klee-Ertrag von etwa vier Morgen.

Zusammenkunft in der Sonnenwirtschaft.

Gemeinderat.

Vorstand: Schultheiß Holzschuh.

Neuenbürg.

Zwei freundlich möblierte

Zimmer

hat zu vermieten

Karl Bub.

Buchfarren.

Zwei 12 und 13 Monate alte gut gebaute wüchsig Buchfarren hat zu verkaufen

Karl Bühler,

Güllingen, D/A. Nagold.

Wer liefert und zu welchem Preise einige Eisenbahnwagen

Sägmehl?

ab Station des Lieferanten. Schriftliche Offerte befördert die Exped. d. Bl. unter W. M. 100.

Pforzheim.

Gutempfohlenes

Mädchen

wird in kleine Familie gesucht. Kochen nicht gerade Bedingung, kann eventl. erlernt werden, etwas Nähen erwünscht.

Frau Karl Seibold,

Erbprinzenstr. 24.

Für die Schulstellen halte nachstehende Formularien vorrätig:

- Schultabellen,
 - Schulwochenbücher,
 - Uebergab-Scheine,
 - Neglecten-Verzeichnis,
 - Schulverjämmer-Listen,
 - Schulgeld-Einzugsregister.
- C. Meeh.

Dada

von Bergmann u. Co., Kadenst ist das beste Haarwasser, verhindert Haaransfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe.
à Fl. 1,25 bei Karl Mahtler.

Neuenbürg.

Das städtische Schwimmbad

kann von jetzt ab wieder benutzt werden. Den Schlüssel gibt Aufseher Köck, der als Belohnung von jeder Person 5 J anzusprechen hat, ab.

In der Zeit von 10-12 Uhr vormittags und von 2-4 Uhr nachmittags darf das Schwimmbad nur von Frauen benutzt werden.

Den 31. Mai 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Für bevorstehende Gebrauchszeit empfehle

sämtliche landwirtschaftliche Maschinen

wie:

**Sensen, Sichelu,
Wörbe, Kämpfe, Websteine, Dangelgeschirre
Schüttel-,
Heu- und Gabeln,
Dung-
Hauen, Rärste, Spaten, Schaufeln
Rechen zc. zc.**

in nur bester Ware bei billigsten Preisen.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:

Carl Pfister.

Neuenbürg.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich die seither von Hrn. Vogt betriebene



Mekgerei m. Wein- u. Bierwirtschaft

käuflich erworben habe und vom heutigen Tage ab selbst betreiben werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft reell zu bedienen und nur mit frischen Wurst- und Fleischwaren, sowie reinen Weinen und einem prima Leicht'schen Bier aufzuwarten.

Mit der Bitte, daß meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, sehe ich geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Hochachtung

Karl Köhler, Mekgermstr.

Neuenbürg.

Auf die Pfingstfeiertage

empfehle

meine als vorzüglich bekannten

== Kaffees ==

in frischer Röstung und zu jeder Preislage.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:

Carl Pfister.

Auf 1. Juli werden tüchtige

Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen

bei hohem Lohn in sehr gute Fabrikantenhäuser gesucht.

Näheres durch die Stellenvermittlung

Frau Elise Köpfer,

Göppingen, Hauptstraße 20.

Eigene Kaffeerösterei.

Telephon Nr. 30.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels



Franz Huber,

Werkmeister in Rotenbach,

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Blumenspenden, für den erhabenden Gesang der H. Lehrer und Schüler, für die ehrenvolle Leichenbegleitung, insbesondere seitens der H. Prinzipale der Firma P. Lemppenau u. Cie. und des Geschäftspersonals, sowie seitens des Werkmeistervereins Pforzheim, sprechen hiemit den tiefgefühltesten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen:

Die Gattin: **Luije Huber Wtw.**, geb. Hafner
nebst Kindern.

Der Bruder: **Stephan Huber** mit Familie
zur „Germania“.

Rotenbach, den 1. Juni 1906.
Pforzheim,

Herrenalb, den 1. Juni 1906.

Dankagung.

Für die von so vielen Seiten bekundete herzliche Teilnahme während des Krankseins und bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers



Karl Friedrich Grähle

Fuhrmann

sprechen wir innigen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

Infolge Aufgabe der hiesigen Filiale eröffne mit
heutigem einen

großen Ausverkauf

meines gesamten Warenlagers

mit einer

Preisermäßigung von 10-20% Rabatt.

Zum Pfingstfeste empfehle besonders vorteilhaft

Für Kinder:

Knaben- und Mädchen-
Kleidchen,

Knaben-Anzüge,

Knaben-Blousen,

Knaben- und Mädchen-
Hemden, Strümpfe,

Kinder-Höschen,

Rittel usw. usw.

Für Herren:

Stroh Hüte

in großer Auswahl,

Kragen, Serviteurs,

Kravatten,

Hosenträger, Socken

Hemden usw.

Th. Baruch,

Wildbaderstraße 153.

Sämtliche

Schulbücher

empfehle zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Neuenbürg.

Suche sofort oder später ein
ordentliches

Lehrmädchen.

Frau Vina Jungel,
Modes.

H. Tafelbutter

an Hotels und Pensionate ab
1. Juli hat abzugeben

Dampfmolkerei Freisbach
(Pfalz.)

Dennach.

Große



Hundebörse

am Pfingstmontag, nachmittags
2 Uhr im Gasthaus „Pflug“.

Schwann.

Einen kupfernen

Filtrier-Apparat,

sowie eine gutgehende

Zirkular-Pumpe

hat billig zu verkaufen

Karl König, Küfer.

Stellungsuchende

Redakteure,
Mitarbeiter,
Korrespondenten,
Expeditionsbeamte,
Propagandachefs,
Buchdruckereifaktoren,
Maschinenmeister,
Metzeure,
Maschinensetzer,
Schriftsetzer

inscribieren vorteilhaft im

„Zeitungs-Verlag“

Zentral-Organ f. d. deutsche Presse

Eigentum und Verlag des

Vereins Deutscher

Zeitungsverleger in

Hannover.

Zellenpreis für Stellensuche 15 Pf.

Der Anzeiger des

„Zeitungs-Verlags“

wird Stellensuchenden gegen Vor-

her-Einsendung von 5 Pfennig pro

Nummer portofrei zugestellt.

Der Bezug kann mit jeder

beliebigen Nummer begonnen und

beendet werden.

Schultinte,

besten Qualität, das Liter zu 45 $\frac{1}{2}$

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und

Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-

schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-

chen 50 u. 70 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

C. Meeh.

Ansichts-

Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meeh.

Neuenbürg.

Als **neu aufgenommen**

empfiehlt in großer Auswahl:

Fertige Damen-Unterröde

weiß, schwarz und farbig,

in Zanella, Alpacca, Lustre, Leinen etc.,

Damen-Hemden

in allen Preislagen,

Untertailen und Korsettschoner,

Häufel- und Kissenbezüge

$\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Leinen, mit Festons und Einsätzen,

Spachtel-Rouleaux u. Stores.

Emil Meisel.

Neuenbürg.

Fertige Blousen u. Jacken

für Goldschmiede, Mehger, Bäcker, Konditoren

und Friseur

sind frisch eingetroffen bei

E. Meisel.



Tennisschläger

beste engl. Marke,

Tennis-Bälle

Hebe etc.,

Racketpressen

empfiehlt in großer Auswahl

Moritz Gerwig,

Pforzheim,

Sedan-Vorstadt.

Telephon 1334.

Handschuhe

alle Arten,

insbesondere Neuheiten in

halblangen u. langen Suedes u. Stoff

weiß und farbig,

sowie Neuheiten in

Damen-Gürteln,

Herren-Kravatten, Sportgürteln u. s. w.

sind eingetroffen bei

Emma Schefold Wtw.,

Spezial-Geschäft,

Pforzheim, östl. Karl-Friedrich-Strasse 28.